

**DIE FRAGE  
DES FRIEDENS  
IST DIE  
AKTUELLSTE,  
DIE ALLE  
BEWEGENDE  
FRAGE DER  
GEGENWART.**



**KInfo**  
KOMMUNISTISCHE INITIATIVE  
INFORMATIONEN 03/2012 NR.59  
[WWW.KOMMUNISTISCHE-INITIATIVE.DE](http://WWW.KOMMUNISTISCHE-INITIATIVE.DE)



### **Liebe Genossin, lieber Genosse,**

inmitten des unerklärten Krieges imperialistischer Mächte gegen das Land (s. ab S. 5) stimmten in Syrien 57% der Wahlberechtigten mit 89% Zustimmung über eine neue Verfassung ab; dies waren gut 51% aller Wahlberechtigten (vgl. [sana.sy](http://sana.sy)). Schon im Vorfeld beeilte sich die gleichgeschaltete westliche Journalistin, von einer „Farce“ zu reden – ein gewisser Mr. Obama, 2008 von gerade einmal einem Drittel der Wahlberechtigten gekürt ([welt.de](http://welt.de)), hat Derartiges nicht zu fürchten. Vielmehr wurde ihm in vorausseilender Unterwürfigkeit 2010 ein Friedensnobelpreis angeschleimt, obwohl seine Regierung verantwortlich oder mitverantwortlich ist - für die Ausweitung von Drohnenangriffen in Afghanistan / Pakistan mit vielen zivilen Opfern, für Tausende Tote im NATO-Krieg gegen Libyen, für eine neue sich abzeichnende Eskalation der Gewalt im Nahen und Mittleren Osten. Doch diese Eskalation wird nicht regional bestehen bleiben.

So formuliert der Journalist Ingo Niebel, dass mit der Kriegsgefahr im Mittleren Osten erneut Venezuela ins Visier der USA rücke, und er führt aus: „*Aus geopolitischer und geostrategischer Sicht wiederholt sich für Venezuela die Situation des Jahres 2002/2003, als Washington auf den Staatsstreich (11.04.2002) zurückgriff und – nach dessen Scheitern – auf andere Maßnahmen der Destabilisierung, um sich vor dem Irak-Krieg des venezolanischen Öls zu bemächtigen. Damals existierte das Risiko, dass Bagdad die geostrategische Meerenge von Hormuz hätte blockieren und somit die Öllieferungen hätte abschneiden können. Teheran ist nicht in der Lage, einen gemeinsamen Erstschlag von NATO und Israel zu verhindern, aber seine militärische Fähigkeit ist ausreichend, um mittels eigener Aktionen der asymmetrischen Kriegführung zu antworten. Die zeitweilige Sperrung der Öllieferungen aus dem Persischen Golf könnte sich als sehr schädlich für die davon betroffenen Ökonomien des Nordens erweisen. [...] Daher steht nicht nur die Souveränität Syriens, des Iran und Venezuelas auf dem Spiel, sondern auch die der übrigen ALBA-Staaten [...].*“ (span. [avn.info.ve/node/100363](http://avn.info.ve/node/100363))

Wie gefährlich die derzeitige Situation ist, spiegelt sich nicht nur im Befehl Moskaus an die russische Armee, „*die Optionen für eine Reaktion Russlands auf jeglichen ausländischen Angriff auf iranische Atomanlagen zu prüfen*“. Weiter heißt es laut „World Tribune“: „*Mit der Inbetriebnahme eines Kontrollzentrums für die Lage in Iran und im gesamten Mittleren Osten, fokussiert sich der Kreml und das russische Verteidigungsministerium auf Teheran.*“ ([irib.ir](http://irib.ir)) Auch macht die Meldung besorgt, „*Der israelische Regierungschef Benjamin Netanjahu wird kommenden Montag zum Jahreskongress der israelischen Lobby-Organisation AIPAC nach Washington reisen und bei dieser Gelegenheit auch US-Präsident Obama tref-*

*fen. Wie es in einem Bericht der israelischen Tageszeitung Haaretz heißt, will Netanjahu erreichen, dass Obama sich auf eine klare "rote Linie" festlegt, deren Überschreitung automatisch die Vorbereitung auf militärische Aktionen gegen Iran auslöst.*“ ([irib.ir](http://irib.ir))

Die derzeitige Weltkriegs-Gefahr geht in der EU einher mit Entwicklungen, die für die Arbeiterklasse katastrophal sind: Nicht nur die Lebensverhältnisse Griechenlands werden derzeit auf ein Niveau zurückgedrängt, das dem von Entwicklungsländern entspricht; „Reformen“ asozialer Art sind geplant oder werden bereits durchgeführt in weiteren Staaten wie Portugal, Spanien, Italien. Der Raub Hunderter Millionen Euro von den Werktätigen zugunsten des Finanzkapitals ist als gigantische Umverteilung von unten nach oben die Abwälzung der Krisenlasten auf die arbeitende Bevölkerung. Griechenland, seit 1981 EU-Mitglied, wurde innerhalb der EU erst niederkonkurriert (und später deindustrialisiert) z.B. durch eine Politik der BRD, die sich „zu Hause“ ein Billiglohnland mit Zurückdrängung von Arbeiterrechten bei zunehmender Armut schuf und immer noch schafft – fast ohne Gegenwehr und ohne eine kommunistische Bewegung, die die Kämpfe gegen derartige Angriffe anleitet.

Solidarität mit Griechenland und weiteren Staaten kann sich nur an dem orientieren, was die KKE anmahnte (vgl. S.14): Die arbeitenden Menschen in Griechenland brauchen „*die Solidarität mit ihren Kämpfen, mit ihren Streiks, mit ihren kämpferischen Forderungen, mit der KKE und der klassenorientierten Gewerkschaftsbewegung, der PAME, die an der vordersten Front des Kampfes stehen!*“

<b>KI AKTUELL</b>	<b>S. 3</b>
<b>IMPERIALISMUS</b>	<b>S. 5</b>
<b>ANTIIMPERIALISMUS</b>	<b>S. 7</b>
<b>KAMPF DEM KAPITALISMUS</b>	<b>S. 14</b>
<b>LITERATUREMPFEHLUNG</b>	<b>S. 17</b>

**Liebe Genossin, lieber Genosse - in dieser Situation findet am 10.03. die Bundesmitgliederversammlung der KI in Frankfurt statt. Melde dich an, komm nach Frankfurt, diskutiere mit: Wie kann und wird es der KI gelingen, mit welchen strategischen Orientierungen und welchen realen Kräften einzugreifen und Position zu beziehen?**

**Klarheit vor Einheit – VORWÄRTS MIT DER KI!**

Stefan und Martin

**AUSZUG – ganze Info hier:**  
[KONTAKT@KOMMUNISTISCHE-INITIATIVE.DE](mailto:KONTAKT@KOMMUNISTISCHE-INITIATIVE.DE)